

ZIMMER THEATER

Jahresabschluss 2025

der Tübinger Zimmertheater GmbH

(Veröffentlichungsversion)

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2025	Vorjahr 2024		Geschäftsjahr 2025	Vorjahr 2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	95.270,00	95.270,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.342,00	1.688,00	II. Gewinnvortrag	53.472,16	0,00
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	207.959,10	53.472,16
1. technische Anlagen und Maschinen	87.140,00	105.511,00	B. Rückstellungen		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.151,00	28.288,00	1. sonstige Rückstellungen	25.410,20	28.563,01
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.000,00	92.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.482,37	8.288,53	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 23.000,00 / VJ 23.000,00)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 46.000,00 / VJ 69.000,00)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.486,09	17.853,15	2. sonstige Verbindlichkeiten	20.672,97	31.889,39
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.757,04	7.681,62	- davon aus Steuern (GJ 2.492,45 / VJ 1.167,08)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	346.014,97	132.511,31	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 491,49 / VJ 0,00)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.929,59	1.830,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 20.672,97 / VJ 31.889,39)		
Summe A K T I V A	476.303,06	303.651,61	D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.518,63	2.457,05
			Summe P A S S I V A	476.303,06	303.651,61

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2025		Vorjahr 2024
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.502.962,95	1.406.624,60
2. sonstige betriebliche Erträge		24.460,55	17.104,15
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62.291,29		42.112,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>152.194,25</u>	214.485,54	184.173,31
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	636.206,47		659.187,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>181.385,78</u>	817.592,25	196.981,60
- davon für Altersversorgung (GJ 19.536,20 / VJ 23.536,03)			
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		30.775,57	35.203,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		252.356,10	237.802,89
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35,79	39,70
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (GJ 35,79 / VJ 39,70)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>4.118,73</u>	<u>14.663,81</u>
9. Ergebnis nach Steuern		208.131,10	53.644,16
10. sonstige Steuern		172,00	172,00
11. Jahresüberschuss		<u><u>207.959,10</u></u>	<u><u>53.472,16</u></u>

Anlagen

A. Allgemeine Angaben

Die Tübinger Zimmertheater GmbH hat ihren Sitz in Tübingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 380257 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs. 1, 276, 288 HGB) wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 328 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgeübt.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für

immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer wird bei Software 3 Jahre zugrunde gelegt.

2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.
- Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wurde dem bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durch

außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die in den Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen wurden rückgängig gemacht, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

3. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

4. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

5. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlussstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01.2025	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12.2025
	€	€	€
Aufbewahrung Altunterlagen	2.945,99	(V) -515,00 (Z) +479,21	2.910,20
Abschluss- und Prüfungskosten	10.230,00	(V) -7.815,27 (A) -2.414,73 (Z) +8.000,00	8.000,00
Ausstehende Rechnungen	15.387,02	(V) -15.387,02 (Z) 14.500,00	14.500,00
Summe	28.563,01	(V) -23.717,29 (A) -2.414,73 (Z) +22.979,21	25.410,20

Die Restlaufzeit und die Besicherung des Gesamtbetrags der Verbindlichkeiten ist aus nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit und Sicherung				
	≤ 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	gesichert	Art / Form der Sicherheit
	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti- tuten:	23.000,00 (VJ: 23.000,00)	46.000,00 (VJ: 69.000,00)	0,00 (VJ: 0,00)	0,00 (VJ: 0,00)	keine (Vj.: keine)
Sonstige Verbindlich- keiten:	20.672,97 (VJ: 31.889,39)	0,00 (VJ: 0,00)	0,00 (VJ: 0,00)	0,00 (VJ: 0,00)	keine (Vj.: keine)
Summe €	43.672,97 (VJ :54.889,39)	46.000,00 (VJ: 69.000,00)	0,00 (VJ:: 0,00)	0,00 (VJ:: 0,00)	

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind, die für die Beurteilung der finanziellen Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus Mietzahlungsverpflichtungen für unbewegliche und bewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von ca. 78.500 EUR.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Für das Geschäftsjahr 2025 sind keine Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich.

D. Sonstige Angaben

I. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

	Anzahl Geschäftsjahr 2025	Anzahl Vorjahr 2024
Angestellte Vollzeit	15	16
Angestellte Teilzeit	6	6
Insgesamt	21	22

II. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

1. Geschäftsführer

Die Geschäftsführung erfolgte im Berichtsjahr bis zum 11. Juli 2025 durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Peer Mia Ripberger, Intendant, sowie ab dem 12. Juli 2025 durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Thomas Bockelmann.

Die Angaben zu den Bezügen nach § 285 Nr. 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB erfüllt sind.

2. Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat. Seine Amtszeit beträgt vier Jahre. Der Verwaltungsrat besteht aus 7 Mitgliedern und Stellvertretern(innen) sowie bis zu zwei beratenden Mitglieder ohne Stimmrechte. Seine Anordnungen zur Beseitigung gravierender Missstände sind von der Geschäftsführung zu befolgen. Gegenüber der Intendanz kann der Verwaltungsrat Anregungen und Empfehlungen geben.

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis des Berichtsjahres in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung noch abschließend entscheiden.

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2025

Tübinger Zimmertheater GmbH, Bursagasse 16, 72070 Tübingen

F. Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2025 EUR	Zugänge (davon Zinsen für Fremdkapital) EUR	Abgänge Geschäftsjahr r EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr r EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2025 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2025 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2025 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr r EUR	Buchwert 01.01.2025 EUR	Buchwert 31.12.2025 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.050,00	1.205,07	0,00	0,00	5.255,07	2.362,00	1.551,07	0,00	0,00	3.913,07	0,00	1.688,00	1.342,00
Zwischensumme	4.050,00	1.205,07	0,00	0,00	5.255,07	2.362,00	1.551,07	0,00	0,00	3.913,07	0,00	1.688,00	1.342,00
II. Sachanlagen													
1. technische Anlagen und Maschinen	172.095,90	0,00	0,00	0,00	172.095,90	66.584,90	18.371,00	0,00	0,00	84.955,90	0,00	105.511,00	87.140,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.075,95	13.718,50	3.448,08	0,00	114.346,37	75.787,95	10.853,50	3.446,08	0,00	83.195,37	0,00	28.288,00	31.151,00
Zwischensumme	276.171,85	13.718,50	3.448,08	0,00	286.442,27	142.372,85	29.224,50	3.446,08	0,00	168.151,27	0,00	133.799,00	118.291,00
Summe Anlagevermögen	280.221,85	14.923,57	3.448,08	0,00	291.697,34	144.734,85	30.775,57	3.446,08	0,00	172.064,34	0,00	135.487,00	119.633,00

Lagebericht 2025 der Tübinger Zimmertheater GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Aufführung von Theater- und Musikstücken, die Durchführung von Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit dem Theaterleben stehen (Diskussionen, literarische Lesungen usw.) sowie die Herstellung von Film- und Fernsehproduktionen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

II. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 der Zimmertheater Tübingen GmbH war maßgeblich durch den Wechsel der geschäftsführenden Intendanz und die damit einhergehende Neuausrichtung des Theaters gekennzeichnet.

Unter der Leitung von Intendant Ripberger wurde angesichts der bevorstehenden Haushaltskürzungen im Geschäftsjahr 2026 ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit öffentlichen Fördermitteln praktiziert. Zum 31. Juli 2025 konnte somit ein Überschuss in Höhe von 124.041 Euro erzielt werden, um dem neuen Intendanten Thomas Bockelmann ausreichende finanzielle Mittel für die Unwägbarkeiten des Intendanzwechsels zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der Intendanz von Thomas Bockelmann wurde der Überschuss durch konsequente Konsolidierungsmaßnahmen, Personalreduzierungen und eine Steigerung der Einnahmen aus Ticketverkäufen auf 207.959,10 Euro erhöht. Diese Maßnahmen wurden bereits vorausschauend im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2026 ergriffen, um die anstehenden Kürzungen der städtischen Förderung auszugleichen.

Die erste Jahreshälfte bis Juli war geprägt vom Abschluss der Intendanz Ripberger und zeichnete sich durch zwei Gastspiele in Berlin aus. Diese fanden erstens im Rahmen der Autor:innenTheaterTagen (ATT) am Deutschen Theater und zweitens im Kulturamt Steglitz-Zehlendorf statt.

Im Juli 2025 schloss Fabienne Dür Verkauftrag „Geisterstück“ ab. Dieses Projekt wurde im Rahmen des Hausautor:innen Programms der Baden-Württemberg Stiftung gefördert und im Januar 2026 unter der Intendanz Bockelmann am Zimmertheater uraufgeführt.

Bis Juli 2025 wurden 84 Vorstellungen angesetzt, was zu 3.405 Besuchen führte. Davon entfielen 3.153 Besuche auf die Vorstellungen und 252 Besuche auf sieben diskursive Formate. Es wurden 67 Vorstellungstermine durchgeführt (von ursprünglich 77 geplant), wobei zehn Vorstellungen aufgrund von Krankheitsfällen abgesagt werden mussten. Die durchschnittliche Auslastung betrug 64 Prozent.

Ab Mitte September 2025 konnte unter der Intendanz von Thomas Bockelmann die Aufführung von drei Theaterproduktionen („Mutters Courage“, „Patient Zero 1“ und „Oh, Gott!“) sowie eines Liederabends realisiert werden. Insgesamt wurden 52 Aufführungen durchgeführt (von ursprünglich 59 geplant), wobei sieben Aufführungen aufgrund von Krankheitsfällen ausfallen mussten. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 3.910, was einer Auslastung von 78,6 Prozent entspricht.

Insgesamt wurden 143 Aufführungen geplant, wovon 126 erfolgreich durchgeführt wurden. Es kam zu 17 krankheitsbedingten Ausfällen. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 7.315, was einer Auslastung von 69,5 Prozent entspricht. Dies stellt eine Steigerung von 10,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr dar.

III. Lage

1) Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Die Intendanz Ripberger erzielte bis Ende Juli 2025 ein rechnerisch positives Zwischenergebnis von 124.041 Euro. Unter der Intendanz Bockelmann konnte das Betriebsergebnis auf 207.959 Euro bei einer Planleistung von 82 Euro gesteigert werden.

Die Erträge beliefen sich auf 1.527.459 Euro und wichen somit um 104.889 Euro von der Planleistung in Höhe von 1.422.570 Euro ab. Die Eigeneinnahmen aus Ticket- und Gastspielere Erlösen betrugen 87.811 Euro und übertrafen den Planwert von 67.000 Euro um 20.811 Euro.

Diese Mehreinnahmen sind in der Anhebung der Ticketpreise von 18,00 Euro auf 20,00 Euro Normalpreis und 9,50 Euro auf 10,50 Euro ermäßigter Preis, der Erhöhung der Aufführungstage von drei auf vier pro Woche zu Beginn der Intendanz Bockelmann sowie der allgemeinen Steigerung der Auslastung begründet.

Die Thekenerlöse in Höhe von 19.124 Euro überschreiten den Planansatz von 18.000 Euro um 1.124 Euro.

Die Institutionelle Förderung von Land, Landkreis und Kommune in Höhe von 1.338.880 Euro übertraf den Planansatz von 1.239.630 Euro um 99.250 Euro, darin ist der Tarifikostenausgleich durch das Land Baden-Württemberg enthalten.

Spenden der Freunde des Tübinger Zimmertheaters e.V. und sonstige Spenden übertrafen mit 11.101 Euro den Planansatz von 9.500 Euro um 1.601 Euro.

Erträge aus Vermietung der Räumlichkeiten und der WG in der Kornhausstraße 5 unterschritten mit 23.241 Euro den Planwert von 23.580 Euro um 339 Euro.

Durch die Abwicklung von Versicherungsfällen konnten Mehreinnahmen in Höhe von 7.864 Euro erzielt werden, insbesondere durch den Abschluss eines größeren Versicherungsfalls im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zur Jahresmitte. Erstattungen aus dem Aufwandsausgleichsgesetz in Höhe von 12.783 Euro resultieren aus einer Langzeiterkrankung innerhalb des Ensembles.

Ausgabenseitig ergeben sich folgende Abweichungen: Der Materialaufwand beläuft sich auf Kosten in Höhe von 62.291 Euro und liegt somit um 14.834 Euro unter dem Planansatz von 77.125 Euro. Diese Differenz ist auf die Einsparungen bei den laufenden Vorstellungskosten in der ersten Jahreshälfte sowie den sparsamen Einsatz von Mitteln für Ausstattung und Bühnenbild in den Produktionen unter der Intendanz Bockelmann zurückzuführen, die um 12.236 Euro unter dem Plan liegen.

Die gesteigerten Zuschauerzahlen und die damit einhergehende erhöhte Nachfrage an den Theaterbars in der zweiten Jahreshälfte resultierten in Mehraufwendungen in Höhe von 19.476 Euro, im Vergleich zum geplanten Ansatz von 16.000 Euro. Aufgrund von Verschiebungen im Spielplan und Krankheitsausfällen in der ersten Jahreshälfte blieben die Tantiemen mit 15.050 Euro um 6.075 Euro unter dem geplanten Wert.

Die Ausgaben für Künstlerhonorare, Betreuungsaufwand, Reisekosten der Gastkünstler, Ausländersteuer sowie Werkstatt und das Honorar der Hausautorin unterschritten den geplanten Ansatz von 172.200 Euro um 19.806 Euro. Diese Differenz ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Regiearbeiten von Thomas Bockelmann in der zweiten Jahreshälfte selbst ausgeführt und nicht an Gastkünstler vergeben wurden.

Die Mehrausgaben bei den Honoraren in Höhe von 718 Euro sind im Wesentlichen auf die Erstellung eines neuen Corporate Designs für das Zimmertheater zurückzuführen.

Der Planansatz für den Personalaufwand in Höhe von 880.610 Euro wurde um 63.018 Euro unterschritten. Diese positive Entwicklung ist primär auf die Zusammenlegung der Stellen für die Verwaltungsleitung und das künstlerische Betriebsbüro sowie die Streichung einer Stelle im Bereich Dramaturgie zurückzuführen. Besonders hervorzuheben ist die Planabweichung bei den Werkstudierenden in Höhe von 15.975 Euro um einen Personalabgang in der Veranstaltungstechnik zu kompensieren und um den Umbau der Heiz- und Lüftungsanlage während der Sommerpause zu realisieren.

Die Abschreibungsaufwendungen lagen um 3.251 Euro unter dem Planansatz, da größere Investitionen zurückgestellt wurden.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich die Raumkosten auf insgesamt 135.445 Euro, was einem Überschreiten des Planansatzes von 115.094 Euro um 20.351 Euro entspricht. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf den Umbau der Heiz- und Lüftungsanlage durch die Firma Kessler in Höhe von 25.779 Euro zurückzuführen.

Die Ausgaben für Reparaturen und Instandhaltung überstiegen den geplanten Betrag von 20.000 Euro um 2.514 Euro. Diese Überschreitung ist auf notwendige Reparaturen im Bereich der Veranstaltungstechnik im Zusammenhang mit dem Intendanzwechsel zurückzuführen.

Die Werbekosten beliefen sich auf 24.789 Euro und lagen damit unter dem geplanten Betrag von 37.500 Euro, was zu einer Einsparung von 12.711 Euro führte. Diese Einsparungen resultierten aus Maßnahmen, die in der ersten Jahreshälfte ergriffen wurden.

Die verschiedenen betrieblichen Kosten beliefen sich auf 53.200 Euro, was Minderausgaben in Höhe von 12.444 Euro im Vergleich zum geplanten Betrag von 65.644 Euro entspricht. Diese Abweichung ist primär auf geringere Ausgaben im Bereich Porto in Höhe von 733 Euro (geplant: 2.850 Euro) sowie im Bereich Fortbildung in Höhe von 7.538 Euro (geplant: 14.000 Euro) zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand mit 1.319.500 Euro fällt um 102.988 Euro geringer aus, als der geplante Aufwand in Höhe von 1.422.488 Euro.

2) Aufwands- und Ertragslage

In der Gesamtschau verzeichnete das Zimmertheater im Geschäftsjahr 2025 eine signifikante Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen auf 1.502.963 Euro (Vorjahr: 1.406.625 Euro). Auch die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 24.460 Euro (Vorjahr: 17.104 Euro). Diese Verbesserung ist primär auf höhere institutionelle Zuwendungen sowie gestiegene Eigeneinnahmen aus dem Spielbetrieb zurückzuführen. Insbesondere führten Preisanpassungen, eine Erweiterung des Spielbetriebs sowie eine erhöhte Auslastung zu einem Anstieg der Ticket- und Gastspielerträge.

Die Gesamtaufwendungen reduzierten sich auf 1.319.500 Euro (Vorjahr: 1.370.296 Euro). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen im Material- und Personalbereich zurückzuführen.

Der Materialaufwand in Höhe von 214.486 Euro (Vorjahr: 226.286 Euro) reduzierte sich signifikant, insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für bezogene Leistungen und eines insgesamt restriktiven Mitteleinsatzes im Produktionsbereich. Der Personalaufwand belief

sich auf 817.592 Euro und lag somit unter dem Vorjahresniveau von 856.169 Euro, was auf strukturelle Anpassungen im Zuge des Leitungswechsels zurückzuführen ist.

Im Gegensatz dazu verzeichneten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen Anstieg auf 252.356 Euro (Vorjahr: 237.803 Euro), wobei insbesondere die sonstigen Raumkosten mit 32.992 Euro (Vorjahr: 8.700 Euro) deutlich stiegen. Dieser Anstieg ist auf investive Maßnahmen im technischen Bereich sowie auf erhöhte Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen, insbesondere die Reparatur der Heiz- und Lüftungsanlage im „Zimmer“ mit 25.779 Euro. Einsparungen konnten hingegen insbesondere bei den Werbekosten mit 24.789 Euro (Vorjahr: 38.883 Euro) sowie bei den verschiedenen betrieblichen Kosten mit 53.200 Euro (Vorjahr: 58.657 Euro) erzielt werden.

Insgesamt resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 207.959 Euro (Vorjahr: 53.472 Euro). Die deutliche Ergebnisverbesserung ist auf die Kombination aus gestiegenen Erträgen und einer konsequenten Aufwandssteuerung zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr war zudem durch den Wechsel in der künstlerischen und geschäftsführenden Leitung geprägt. Während bis Ende Juli 2025 bereits ein positives Zwischenergebnis erzielt wurde, konnte das Ergebnis im weiteren Jahresverlauf insbesondere durch die Entwicklung des Spielbetriebs und eine verbesserte Auslastung weiter gesteigert werden.

3) Finanzlage

Die Finanzlage hat sich durch Maßnahmen der Geschäftsführung und kaufmännischen Leitung signifikant verbessert. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Jahresende auf 346.015 Euro. Die verfügbaren Mittel ermöglichen die Deckung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe des verbleibenden Kredits der Kreissparkasse Tübingen (69.000 Euro).

4) Vermögenslage

Die Kapitalstruktur zum 31.12.2025 setzt sich wie folgt zusammen. Das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten von insgesamt 402.701 Euro decken das langfristige Vermögen (119.633 Euro) der Gesellschaft. Somit war die fristengleiche Finanzierung gegeben. Im Geschäftsjahr wurde in das Anlagevermögen in Höhe von 14.924 Euro investiert.

5) Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Eigenart des Unternehmens (gemeinnütziger Gesellschaftszweck, Tendenzbetrieb) sind Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Cash Flow etc. keine geeigneten Leistungsindikatoren. Auf weitere Ausführungen hierzu wird daher verzichtet.

6) Chancengleichheitsgesetz

§16 des Gesellschaftsvertrages der Zimmertheater Tübingen GmbH sieht vor, im Jahresbericht zur Umsetzung des Chancengleichheitsgesetzes zu berichten. Im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern legt das Zimmertheater höchste Maßstäbe an. Bei Stellenbesetzungen werden die Vorgaben des Chancengleichheitsgesetzes zugrunde gelegt. Ein Gender Pay Gap besteht nicht.

7) Energie-Audit

Nach Artikel 8 Absatz 4 der EU-Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU (EED) ist jedes Unternehmen, das kein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) ist, dazu verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Alle nicht KMU-Mitglieder müssen das Energieaudit durchführen. Als Nicht-KMU gilt ein Unternehmen auch dann bereits, wenn 25 Prozent oder mehr seines Kapitals oder seiner Stimmrechte direkt oder indirekt von einer oder mehreren öffentlichen Stellen oder Körperschaften des öffentlichen Rechts einzeln oder gemeinsam kontrolliert wird. (siehe Merkblatt S. 8, 2.2 Definition eines Nicht-KMU, Abs. 4).

Am Zimmertheater Tübingen wurde zuletzt 2019 ein Energie-Audit durchgeführt. Die Fachauskunft der Stadtwerke Tübingen lautet so, dass ein erneuter Audit für das Zimmertheater nicht erforderlich war.

8) Nachhaltigkeitsbericht

Die Fachauskunft der Stadtverwaltung Tübingen lautet so, dass das Tübinger Zimmertheater von einer möglichen zukünftigen CSRD-Pflicht nach europäischer Richtlinie, welche über die freiwillige Bilanzierung nach CO2-Kulturstandard hinausreicht, nach §289b I HGB ausgenommen ist.

9) Verhaltenscodex und organisatorische Struktur

Das Zimmertheater Tübingen hat den Verhaltenskodex des Deutschen Bühnenvereins adaptiert.

10) Tarifentwicklung

Als Stadttheater und Mitgliedsbühne im Deutschen Bühnenverein unterliegt das Tübinger Zimmertheater den für den NV Bühne geltenden Tarifabschlüssen.

Am 1. Juni 2025 trat der TV Gast in Kraft. Dieser regelt erstmals eine Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Ausfallhonorare sowie Urlaubsansprüche von sozialversicherungspflichtig angestellten Gästen.

Das Zimmertheater Tübingen hat der Empfehlung des Bühnenvereins als Vertretung der Arbeitgeberinnen und Trägerinnen folgend eine Tarifierhöhung von 3 Prozent, aber mindestens 110 Euro rückwirkend zum April 2025 vorgenommen. Das Zimmertheater ist durch ein nied-

riges Gagengefüge von Tarifierhöhungen stets überproportional betroffen, da der Mindestaufwuchs von 110 Euro anstelle einer Anhebung um 3 Prozent bei so gut wie allen Beschäftigten einschlägig wird.

IV. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2026 wird maßgeblich durch die Reduzierung des städtischen Zuschusses der Stadt Tübingen um 289.000 Euro auf 800.000 Euro, was einer Kürzung von ca. 26 Prozent entspricht, beeinflusst. Darüber hinaus sind weitere Tarifierhöhungen vorgesehen, sowie die von der Bundesregierung beschlossene Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro. Dies stellt eine Anhebung des bisherigen Mindeststundenlohns für Werkstudierende im Zimmertheater von 14 Euro auf 15 Euro dar, was einer Steigerung von 7 Prozent entspricht.

Der Jahresüberschuss 2025 ist auch deswegen so positiv, da bereits Sparziele für 2026 antizipiert wurden. Die in diesem Jahr zurückgehaltenen Ausgaben werden im kommenden Jahr dringend benötigt, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten.

Die organisatorische Umstrukturierung, die in der zweiten Jahreshälfte 2025 begonnen hat, wird auch im Jahr 2026 fortgesetzt. Darüber hinaus sollen Regiearbeiten neben dem Engagement von Gastkünstlern durch die Intendanz durchgeführt werden.

Die Umsätze bei den Ticketerlösen und an der Theke sind weiterhin positiv. Um ein attraktives Programm anbieten zu können und Strahlkraft nach außen und in die Stadt zu entwickeln, werden die eigenen Mittel voraussichtlich bis Ende 2027 aufgebraucht sein.

V. Chancen- und Risikobericht

Das Programm und die Neuausrichtung des Zimmertheaters unter der Intendanz von Herrn Thomas Bockelmann haben zu einer gesteigerten Resonanz in der Tübinger Bürgerschaft geführt, welche sich in einer höheren Auslastung und entsprechenden Umsatzerlösen aus dem Ticketverkauf manifestiert.

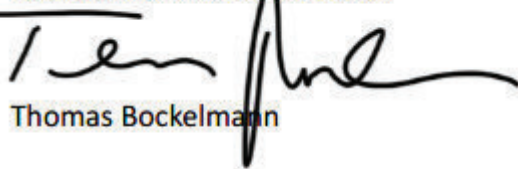
Um die Fortführung eines attraktiven Programms und die Aufrechterhaltung von vier Spieltagen pro Woche zu gewährleisten sowie krankheitsbedingte Ausfälle effizienter kompensieren zu können, ist eine Erweiterung des Ensembles von drei auf vier Schauspielende erforderlich.

Die Spielstätte in der Bursagasse verzeichnete mit zahlreichen ausverkauften Vorstellungen eine deutlich höhere Akzeptanz als die Spielstätte im Löwen. Ein attraktives Programmangebot könnte die Auslastung des Löwen verbessern und in der Folge zu einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse führen, welche zur Finanzierung der vierten Ensemble-Stelle unerlässlich

lich sind. Entsprechende Maßnahmen in der Spielplanung und im Marketing werden eingeleitet.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage, insbesondere die Gefahr deutlich erhöhter Energiekosten aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage, sowie die finanzielle Situation von Kommune und Land stellen weiterhin ein finanzielles Risiko dar. Dies gilt insbesondere, da das Zimmertheater als Mitglied des Bühnenvereins verpflichtet ist, Tarifaufwüchse zu übernehmen.

Tübingen, den 31. März 2026



Thomas Bockelmann

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss vermittelt unter Betrachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Zahlen in Bilanz und GuV waren nachvollziehbar und begründet. Die Zahlungen sind ordnungsgemäß angewiesen und belegt. Insgesamt entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Aus Sicht des Fachbereichs Revision bestehen daher keine Einwände, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 die Entlastung zu erteilen.

Tübingen, 29. April 2026
Fachbereich Revision



Matthias Haag



Daniel Zwatz